

Pressemitteilung

- **Süwag-Mitarbeiter spenden 1.000 Euro an den NABU "Naturschutzbund Deutschland, Kreisverband Main-Taunus e.V."**
- **Otfried-Preußler-Schule in Bad Soden bekommt ein Insektenhaus**

Bad Soden, 25. August 2020: Der NABU Kreisverband Main-Taunus erhielt heute von der Süwag eine Spende über 1.000 Euro für das Projekt „Insektenhaus“ an der Otfried-Preußler-Schule in Bad Soden. Florian Bienias, Kommunalmanager bei der Süwag, übergab den Scheck an Klemens Fischer, Projektleiter beim NABU Main-Taunus-Kreis. Das Geld stammt aus einer Mitarbeiteraktion des Energiedienstleisters.

Um das tägliche Müllaufkommen bei der Süwag zu reduzieren, bekamen alle Mitarbeiter Mehrweg-Lunchboxen zur Verfügung gestellt. Damit verbunden war der Aufruf zu einer freiwilligen Spende für ein Naturschutzprojekt.

„Wir vom Naturschutzbund NABU freuen uns, dass sich auch Unternehmen wie die Süwag für das Thema Nachhaltigkeit engagieren und somit ihren Teil dazu beitragen, die Welt für nachfolgende Generationen lebenswert zu erhalten. Uns ist es besonders wichtig, Kindern und Jugendlichen den Naturschutz nahe zu bringen. Darum nutzen wir das Geld für unser Schülerprojekt an der Otfried-Preußler-Schule (OPS). Nachdem unser Bürgermeister Dr. Frank Blasch die Fundamentarbeiten durch den Bauhof der Stadt Bad Soden zugesagt hat, kann das Insektenhaus auch kostengünstiger erstellt werden. Nach Fertigstellung durch die Zimmerei Gauf - ebenfalls gesponsert mittels Sonderpreis - werden die Kinder unter der Betreuungsleitung der OPS (Melanie Schmidt) die Gefächer mit verschiedenen Materialien füllen und natürlich die Insektenwelt beobachten“, so Klemens Fischer und der Vorsitzende des NABU Main-Taunus, Hans Joachim Menius. Der Naturschutzbund Deutschland, Kreisverband Main-Taunus e.V. wird den fehlenden Restbetrag beisteuern. Insektenhäuser für Wildbienen und Co. können vor allem bei Kindern einen ganz besonderen Beitrag leisten, da sie sich so schon frühzeitig mit der Problematik auseinandersetzen können. So soll darauf hingewiesen werden, dass eine Umgestaltung hin zu einer

blühenden Landschaft erfolgen muss. Insgesamt kamen bei der Süwag-Mitarbeiteraktion 3.000 Euro zusammen. Diese Summe erhalten nun drei Naturschutzprojekte verteilt im Netzgebiet der Süwag.

„Als Energiedienstleister stehen wir häufig mit dem NABU im fachlichen Austausch zu Naturschutzthemen wie zum Beispiel Vogelschutzmaßnahmen auf unseren Freileitungen und auch uns ist es wichtig, gerade Kinder für Nachhaltigkeitsprojekte zu begeistern. Daher unterstützen wir sehr gern, nun durch die Spenden der Kolleginnen und Kollegen, ein Projekt hier in der Region, so Bienias.

Weitere Pressethemen sowie Informationen zum Datenschutz für Medienvertreter finden Sie auf unserer [Website](#) unter „[Medien & Dialog](#)“ und unter „[Datenschutz](#)“. Folgen Sie unserer Presseabteilung jetzt auf [Twitter](#).

Ansprechpartner für Journalisten:

Tanja Ackermann
Pressesprecherin
Telefon: 069 3107-2609
E-Mail: tanja.ackermann@suewag.de
www.suewag.com



Diana Stiebe
Pressesprecherin
Telefon: 069 3107-2025
E-Mail: diana.stiebe@suewag.de
www.suewag.com



Die Süwag Energie AG ist eine Aktiengesellschaft mit kommunaler Beteiligung. Das knapp 5.200 Quadratkilometer umfassende Versorgungsgebiet der Süwag und ihrer Tochterunternehmen verteilt sich auf vier Bundesländer: Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bayern. Sie ist multiregional aufgestellt und mit zahlreichen Standorten nah an ihren Kunden - getreu ihrem Versprechen: Meine Kraft vor Ort. Die Süwag beschäftigt rund 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bildet zurzeit rund 100 Auszubildende aus.

„Grüner, kommunaler und digitaler“ lautet die Strategie der Süwag, um die Energieversorgung der Zukunft zu gestalten. Dazu gehören grüne Netze, grüne Produkte und grüne Erzeugung. In den Ausbau „grüner“ bzw. dezentraler Erzeugungsanlagen – vorzugsweise aus Biomasse, Wind-, Sonnen- und Wasserkraft – und „grüner“ Netze investiert die Unternehmensgruppe in den nächsten Jahren zusätzlich 100 Millionen Euro. Und das ausschließlich in den eigenen Regionen. Dort erzeugen die Süwag und ihre Tochterunternehmen heute bereits rund 250 Millionen kWh „grünen“ Strom ausschließlich aus regenerativen bzw. dezentralen Energieerzeugungsanlagen.